

# Welcher Lerntyp sind Sie?

Sie wollen schnell und effizient lernen? Dann sollten Sie feststellen, zu welchem Lerntyp Sie tendieren. Denn jeder Mensch bevorzugt unterschiedliche Sinneskanäle, um Informationen aufzunehmen.

## Praxis-Beispiel

Wie lernen Sie Namen am liebsten? Genügt es Ihnen einen Namen zu hören? Reicht es für Sie, einen Namen zu lesen? Schreiben Sie einen Namen gleich auf, um ihn sich zu merken?

## Dieses Beispiel verdeutlicht drei Lerntypen:

- Der visuelle Lerntyp lernt am besten, wenn er etwas sieht.
- Der auditive Lerntyp lernt am besten, wenn er etwas hört.
- Der haptische Lerntyp lernt am besten, wenn er etwas anfassen oder praktisch ausprobieren kann.

Mit dem folgenden Test können Sie feststellen, zu welchem Lerntyp Sie neigen. Setzen Sie hierfür, ohne lange zu überlegen, für jede Frage jeweils ein Kreuz in eines der nummerierten Felder.

Wie lernen Sie am liebsten eine neue Sprache?	
Ich suche mir gute Lehrbücher und lese Romane in der Fremdsprache.	1
Ich sehe mir am liebsten fremdsprachige Filme an und höre Hörbücher.	2
Ich suche mir fremdsprachige Bekannte und reise so oft wie möglich in das Land.	3
Welche Prüfungsform bevorzugen Sie?	
Ich bevorzuge mündliche Prüfungen.	2
Ich bevorzuge schriftliche Prüfungen.	1
Ich bevorzuge praktische Prüfungen.	3
Wie vermitteln Sie Wissen am liebsten?	
Ich zeige jemandem, wie ein Gerät funktioniert oder was er tun sollte.	3
Ich schreibe mein Wissen am liebsten auf.	1
Ich halte gerne Referate/Vorträge.	2
Wie lernen Sie die Funktionen eines neuen Handys kennen?	
Ich bitte jemanden, mir die Funktionen zu erklären.	2
Ich lese die Bedienungsanleitung.	1
Ich probiere alle Funktionen direkt aus.	3
Was macht Ihnen als Zuhörer bei Vorträgen/Workshops am meisten Spaß?	
Die praktischen Übungen.	3
Ich höre zu und stelle viele Fragen.	2
Ich schreibe aufmerksam mit und lese mir die Mitschrift hinterher durch.	1
Wie bereiten Sie sich auf Prüfungen am liebsten vor?	
Ich besorge mir Lehrbücher mit Übungen und Tests.	3
Ich erstelle eigene Dokumente, indem ich die wichtigsten Informationen aus Vorträgen o.Ä. aufschreibe.	1
Ich bitte jemanden, mich abzufragen.	2
Was halten Sie von Hörbüchern?	
Hörbücher sind für mich eine optimale Lernhilfe.	2
Ich ziehe herkömmliche Bücher vor.	1
Ich lerne lieber durch Ausprobieren.	3

## Auswertung

Zählen Sie nun zusammen, wie häufig Sie Antworten der Kategorien 1, 2 und 3 angekreuzt haben. Tragen Sie die Summe für jede der Kategorien in folgende Tabelle ein.

Summe	Lerntyp
	1 = visuell (sehen)
	2 = auditiv (hören/sprechen)
	3 = haptisch (ausprobieren)

Die höchste Summe gibt an, zu welchem Lerntyp Sie am ehesten tendieren. Wobei auch Kombinationen von Lerntypen denkbar sind, wenn sie die gleiche oder eine ähnliche Punktzahl aufweisen.

### Der visuelle Lerntyp

Sie lernen am besten, wenn Sie Informationen über Ihre Augen aufnehmen. Sie profitieren davon, wenn Sie sich Texte, Grafiken, Tabellen, Zeichnungen, Bilder, Videos oder Vorführungen genau ansehen. Als visueller Lerntyp lernen Sie neue Informationen bereits, wenn Sie diese sorgfältig lesen und aufschreiben. Besonders profitieren Sie von guten Abbildungen, Mind Maps®, Fotos, Schaubildern, Tabellen und Lernpostern. Auch selbst geschriebene Karteikarten helfen Ihnen dabei, sich Informationen schnell einzuprägen. Schließen Sie beim Lernen hin und wieder die Augen und stellen Sie sich Lerninformationen bildlich vor. Öffnen Sie nun die Augen und überprüfen Sie Ihre Vorstellungsbilder anhand Ihrer Aufzeichnungen.

So lernen Sie als visueller Lerntyp am besten
Greifen Sie beim Lernen auf schriftliche Informationen zurück.
Schreiben Sie bei Vorträgen mit.
Schreiben Sie aus Texten Stichworte heraus.
Suchen Sie für Lerninhalte nach passenden Vorstellungsbildern.
Visualisieren Sie Zusammenhänge in Skizzen, Bildern und Übersichten.
Sehen Sie sich Übersichten und Schemata genau an.

### Der auditive Lerntyp

Sie lernen am besten über Ihre Ohren. Wenn Sie aufmerksam zuhören, behalten Sie bei Vorträgen und Diskussionen bereits wesentliche Informationen im Gedächtnis. Sie profitieren davon, Texte laut vorzulesen. Besonders gut lernen Sie, wenn Sie sich abfragen lassen oder anderen Personen Lerninhalte erklären. Besser als mit jedem geschriebenen Buch lernen Sie mit Hörbüchern. Für Sie ist es besonders hilfreich, Lerninhalte auf ein Aufnahmegerät zu sprechen und sich Ihre Aufnahme immer wieder anzuhören.

So lernen Sie als auditiver Lerntyp am besten
Reduzieren Sie den Lernstoff auf wenige Lernsätze und sagen Sie sich diese laut auf.
Nehmen Sie Lernstoff mit einem digitalen Diktiergerät/Smartphone auf und hören Sie sich Ihren Lernstoff in Bus und Bahn über Kopfhörer an.
Überspielen Sie Ihren Lernstoff auf ein Medium, das Sie sich während Autofahrten über Ihr Autoradio anhören können.
Sprechen Sie mit anderen über Lerninhalte.
Suchen Sie sich Lernorte, an denen Sie nicht durch Umgebungsgeräusche abgelenkt werden.

## Der haptische Lerntyp

Sie lernen am besten, indem Sie Lerninhalte gleich praktisch anwenden. Um ein neues Thema möglichst schnell zu lernen, versuchen Sie, möglichst viele praktische Übungen zu machen. Sie beobachten neue Handlungen ganz genau, um sie selbst nachzuahmen. Anstelle von Büchern und Lern-CDs ziehen Sie PC-gestützte Lernprogramme vor. Hier können Sie sich Wissen spielerisch durch Versuch und Irrtum aneignen. Da Sie gerne mit Körpereinsatz lernen, profitieren Sie auch davon, wenn Sie beim Nachdenken ab und zu aufstehen und sich bewegen.

<b>So lernen Sie als haptischer Lerntyp am besten</b>
Probieren Sie Dinge aus, fassen Sie Dinge an und bewegen Sie sich beim Lernen.
Machen Sie einen Spaziergang und nehmen Sie Ihren Lernstoff mit. Sprechen Sie Lerninhalte hierzu auf ein Aufnahmegerät oder erstellen Sie Karteikarten.
Basteln Sie Modelle. Angenommen, Sie studierenden Medizin und wollen sich den Aufbau des Kniegelenks merken. Dann können Sie die einzelnen Teile des Kniegelenks aus Pape basteln und miteinander verbinden. Für die Bänder des Kniegelenks können Sie Gummibänder nutzen. Durch den Modellbau prägen Sie sich den Aufbau des Kniegelenks ganz genau ein.
Erstellen Sie Lernposter.
Schreiben Sie Stichworte auf, sortieren Sie die Stichworte und legen Sie eine Lernkartei an.

## Ansprache unterschiedlicher Sinneskanäle

Ihr Lerntyp zeigt an, über welchen Sinneskanal Sie Informationen bevorzugt aufnehmen. Doch selbst wenn Sie ein ausgeprägter visueller, auditiver oder haptischer Lerntyp sind, sollten Sie auch alle anderen Sinneskanäle zum Lernen einsetzen. Wann immer möglich, sollten Sie Lernstoff sowohl über Hören, Sehen als auch über praktisches Tun verankern. Hierdurch steigern Sie Ihre Lernleistung erheblich. Denn die unterschiedlichen Sinneseindrücke werden in unterschiedlichen Gehirnregionen gespeichert. Je mehr Gehirnregionen an der Speicherung von Informationen beteiligt sind, desto besser bleiben sie im Gedächtnis.



Gedächtnisleistung für eingesetzte Sinneskanäle

## **Praxis-Beispiel**

So sprechen Sie unterschiedliche Sinneskanäle beim Lernen von Vokabeln an:

1. Lesen Sie die neue Vokabel und prägen Sie sich ihr Schriftbild ein (Sehen).
2. Sprechen Sie die Vokabel gleich aus (Hören). Wie klingt Sie?
3. Stellen Sie sich die Vokabel vor Ihrem inneren Auge vor (Sehen).
4. Schreiben Sie die Vokabel aus dem Gedächtnis auf (praktisches Tun).

Viel Freude beim Lernen wünscht  
David Reinhaus